ROTER SEE BEI GLOWE

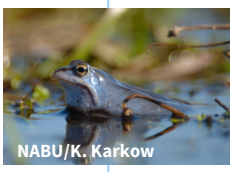
Rügen

Status:
Naturschutzgebiet
im Landkreis Rügen/Küstengewässer

Größe des Gesamtgebietes:
233 ha

NABU-Flächenbesitz:
126,87 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de



Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet „Roter See bei Glowe“ liegt am südöstlichen Ende der Schaabe, ihrem jüngsten und niedrigsten Teil. Die höchsten Erhebungen des Gebietes liegen nur wenige Dezimeter über dem Meeresspiegel. Geologisch ist es ein Komplex aus flachen Strandwällen und dazwischen liegenden Senken, den sogenannten Riegen, in denen sich ein Küstenüberflutungsmoor entwickelt und deren tiefste Flutmulden und Priele zum Teil ganzjährig Wasser führen. Die größte und tiefste Riege war der „Rote See“, der heute fast vollständig verlandet und zu Moor geworden ist.

Jahrhundertelang war das Gebiet völlig baumfrei und wurde als extensives Weideland genutzt. Alte Flurbezeichnungen wie Hüttenbucht, Hüttengarten und Schinnerkuhl spiegeln diese Nutzung wider. 1863 wurde zum Bodden hin ein Sommerdeich, in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts ein höherer Winterdeich errichtet: Alle Überflutungen waren nun ausgeschlossen, die Wasserstände durch ein Schöpfwerk geregelt. Um 1900 wurden die Strandwälle mit Kiefern, z. T. auch mit Eichen aufgeforstet, zu denen sich ganz natürlich Birken und Erlen einfanden. Forstwirtschaftlich warfen diese Aufforstungen außer im höher gelegenen Nordosten des Gebiets nie Ertrag ab. Die landwirtschaftliche Nutzung des Grünlandes wurde im eigentlichen Roten-See-Moor nach dem 2. Weltkrieg und in den östlichen Teilen nach 1990 aufgegeben. Seit der Nutzungsaufgabe nimmt die Kulturlandschaft zunehmend den Charakter einer Wildnis an.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Brackwasser-Verlandungsröhrichte
- totholzreiche Kiefern-Birken- und Erlen-Bruchwälder
- Reste von Salz- und Magerrasen
- Nährstoffarmes Überflutungsmoor
- Salde- und Kammlaichkraut-Rasen

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Habicht, Waldohreule, Neuntöter, Rohrweihe, Kolkrabe, Zwergschnäpper, Graugans, Birkenzeisig, Pirol, Kernbeißer, Schwarzspecht **Amphibien**: Erdkröte, Moor-, Spring- und Laubfrosch **Reptilien: Kreuzotter**, Ringelnatter **Pflanzen**: Torfmoose, Schmalblättriges Wollgras, Blutwurz, Königs-Rispenfarn, Dreizahn, Wassernabel, Sumpf- Hornklee, Ufer-Wolfstrapp, Kriechweide, Besenheide, Moorlabkraut, Blutweiderich, Schilf, Salde

Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet befindet sich in Mecklenburg-Vorpommern auf der Insel Rügen, am Ostrand der Schaabe, südwestlich der Ortschaft Glowe.

Naturschutzgebiet „Roter See bei Glowe“

Das Naturschutzgebiet wurde am 5. November 1990 ausgewiesen, eine Erweiterung erfolgte im Jahr 1994. Das Gebiet „Roter See bei Glowe“ ist Teil des FFH-Gebietes „Nordrügensche Boddenlandschaft“ und gehört damit zum europaweiten Schutzgebietsnetz Natura 2000.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Roter See bei Glowe

Rügen

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Einen Großteil des Stiftungseigentum im Naturschutzgebiet „Roter See bei Glove“ übernahm die NABU-Stiftung 2009 und 2013 von der bundeseigenen Treuhandgesellschaft BVVG zum Teil unentgeltlich, zum Teil durch Zahlung des ortsüblichen Verkehrswertes erwarb.

Mit 71,7 Hektar hat die NABU-Stiftung den größten Teil ihrer Waldflächen komplett aus der Nutzung genommen, so dass sich hier im Laufe der Zeit standortgemäße naturnahe Wälder mit hohem Totholzanteil entwickeln können. Für 3,4 Hektar Wald sind noch forstwirtschaftliche Maßnahmen zur Beschleunigung des Waldwandels vorgesehen. Neben dem Wald entließ die NABU-Stiftung 15,5 Hektar ihres Offenlandes, insbesondere Moorflächen, aus der Nutzung, so dass auch hier die Naturprozesse ungestört ablaufen können. Die Landwirtschaftsflächen sind unter naturschutzfachlichen Auflagen an einen Schäfer verpachtet.

Zukünftig will die NABU-Stiftung im Naturschutzgebiet weitere Flächen in ihre Obhut nehmen.

Struktur- und artenreiche „Wildnis“ auf der Schaabe, Rügens jüngster Nehrung, die die Inselteile Wittow und Jasmund verbindet (slawisch „scoba“ = Klammer). Bis ins 19 Jahrhundert war die Schaabe völlig waldfrei.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 30,51 ha Waldumbau: 3,44 ha Prozessschutz: 87,71 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 5,21 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Verordnung über das Naturschutzgebiet "Roter See bei Glowe", vom 10. Oktober 1994, nach Neufassung des ersten Gesetzes zum Naturschutz im Land Mecklenburg-Vorpommern vom 10. Januar 1992
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Naturschutzgebiete in Mecklenburg- Vorpommern: „“Roter See bei Glowe“: Nr. 255 Codierung SPA „Europäisches Vogelschutzgebiet“ Vorpommersche Boddenlandschaft: DE 1543-401.
Links und Quellenangaben	○ Landschaftssteckbrief Nordmecklenburgisches Boddenland ○ Informationen zur Umgebung: www.glowe.de ○ Schutzgebietsverordnung: Naturschutzgebiete auf Rügen: https://www.lk-vr.de/Kreisverwaltung/Umwelt/Naturschutz/Naturschutzgebiete/ ○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Februar 2026